

Verein Lebensraum Graz Süd

Ausgabe 1/2006



Das Hauptziel unseres Vereines ist die Erhaltung und Förderung des Lebens- und Naturraumes südlich von Graz.



Unsere Aufgabe ist es dieses Wohn- und Erholungsgebiet zu schützen und für unsere Kinder zu erhalten und – wenn möglich – auszubauen.

Wir arbeiten überparteilich, unabhängig und nicht auf Gewinn ausgerichtet mit allen zusammen, die sich für die Erhaltung und Förderung dieses Lebens- und Naturraumes einsetzen.

Bitte nehmen Sie sich für die folgenden Seiten Zeit und bilden Sie sich Ihre Meinung zu diesen Themen:

- **Landschaftsschutzgebiet LS31 (Murauen Graz-Werndorf)**
- **Flächenwidmungsplan mit den eingetragenen Straßenkorridoren (Gössendorf)**

Im bestehenden Landschaftsschutzgebiet liegt ein Teil der **eingetragenen Straßenkorridore**. Laut Antrag der Gemeinde Gössendorf bei der Steiermärkischen Landesregierung soll das Landschaftsschutzgebiet drastisch bis zum Auwald der Murauen zurückgedrängt werden.

*Wir treten für die Erhaltung und Aufwertung des Landschaftsschutzgebietes ein. Bei der derzeit dafür laufenden **Unterschriftenaktion** können Sie uns aktiv unterstützen. Ob es sinnvoll ist, einen zur Mur hin offenen, wertvollen Lebens- und Naherholungsraum mit Straßen zu verbauen, überlassen wir Ihrer Beurteilung.*

An einen Haushalt der Marktgemeinde Gössendorf; Österr. Post AG, Postentgelt bar bezahlt.

Wer Straßen sät - wird Verkehr ernten



Im neuen Regionalen Entwicklungskonzept, welches von der Stmk. Landesregierung am 19. Sept. 2005 beschlossen wurde, ist die Gemeinde Gössendorf als Industrie- und Gewerbestandortgemeinde eingestuft.

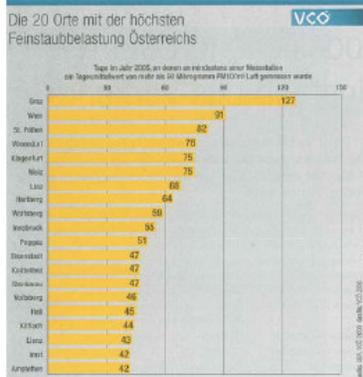
Die Verwirklichung der vorgesehenen Straßenbauvorhaben (Modul 1 steht vor der UVP) würde u. a. die nötige Infrastruktur für eine Industrie- und Gewerbestandortgemeinde schaffen und den Naherholungsraum entlang der Murauen für immer zerstören.



Man versucht u. a. wegen der mangelnden Schnelligkeit des Pendler- und Wirtschaftsverkehrs den Straßenbau voranzutreiben. Damit würden aber Schwerverkehr aus dem Wirtschaftsbereich (Cargo-Center Süd Werndorf) und Mautflüchtlinge angezogen.

Die Frisch- und Kaltluftproduktion der derzeit noch freien Flächen würden durch Abgas-, Staub- und Lärmemissionen wesentlich verschlechtert werden. Dies würde einen erheblichen Verfall der Lebens- und Wohnqualität der Bevölkerung nach sich ziehen. Die jetzt schon hohe Feinstaubbelastung würde weiter zunehmen und die **gesundheitlichen Folgeschäden** wären unabsehbar.

Laut WHO verursacht verkehrsbedingter Feinstaub allein in Österreich 2 400 Todesfälle pro Jahr! Ganz Österreich leidet unter einer zu hohen Feinstaubbelastung. In Österreichs Städten ist der Verkehr der Hauptverursacher der hohen Feinstaubwerte und besonders gefährlich ist Feinstaub für kleine Kinder.

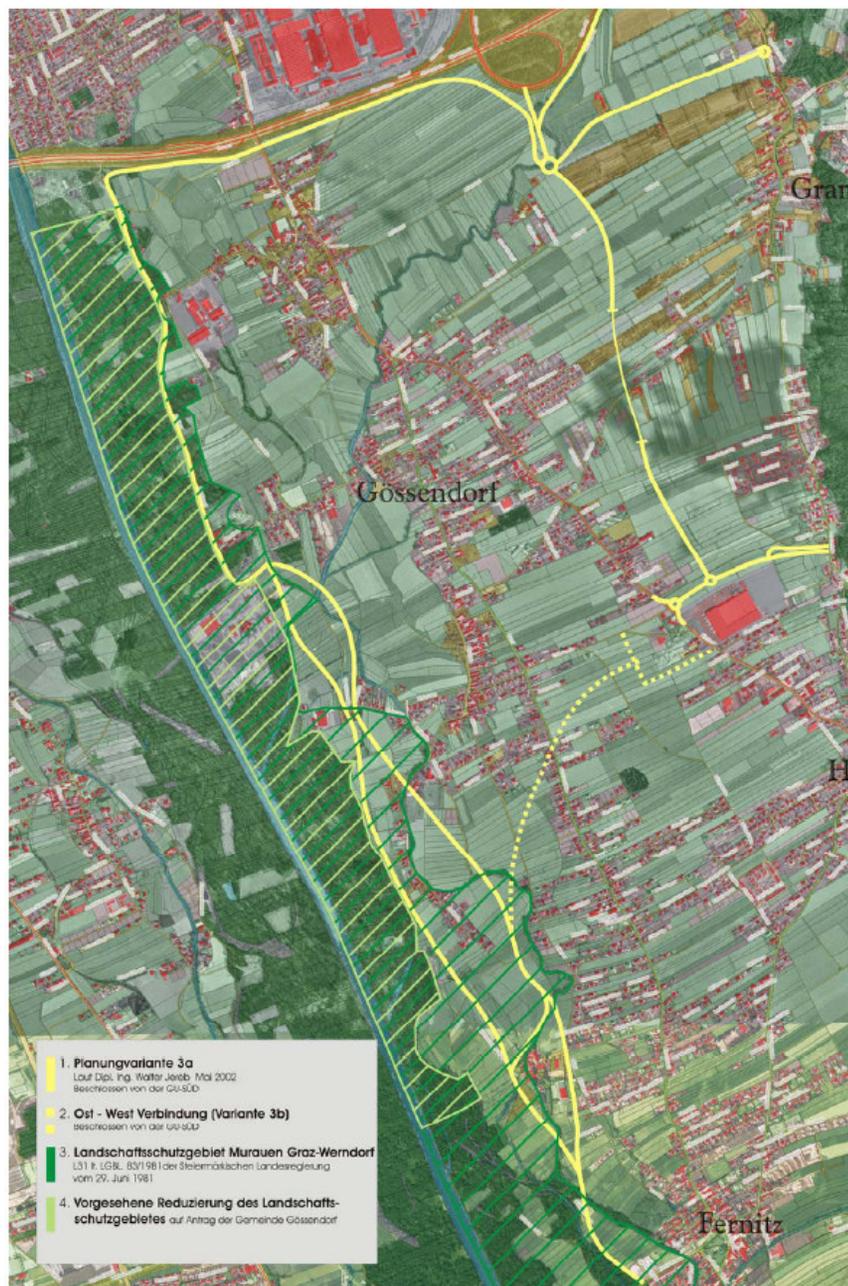


Weitere Informationen finden Sie:

- Auf unserer Homepage www.lebensraumgrazsued.at
- Bei den Vereinsabenden. Jeden 1. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Gasthaus Lindenwirt in Gössendorf
- Bei Obmann Wolfgang Blaschek, Tel. 0688/8144390

Impressum: Herausgeber Verein Lebensraum Graz Süd, 8071 Gössendorf Mitterweg 96 Verantwortlich Wolfgang Blaschek
Internet: www.lebensraumgrazsued.at Email: office@lebensraumgrazsued.at

Darstellung der Planungsvariante 3a und 3b



Selbstständiger Antrag an den Steiermärkischen Landtag

STEIERMÄRKISCHER LANDTAG

XV. GESETZGEBUNGSPERIODE 2005 - Einl.Zahl 63/1

eingbracht am 17.11.2005

Selbstständiger Antrag (§21 GeoLT)

Antragsteller: Werner Breithuber, Mag. Ursula Lackner

Fraktion(en): SPÖ

Zuständiger Ausschuss: Infrastruktur

Regierungsmittglied(er): Mag. Kristina Edlinger-Ploder

Betreff:

Umlegung der B 73 Kirchbacher Straße, Vollanschluss an den Knoten A2-Graz-Ost

Begründung:

Seit mehreren Jahren wird in vielen Gesprächen zwischen den ExpertInnen der Landesstraßenverwaltung und den politisch Verantwortlichen der Gemeinden Raaba, Grambach, Gössendorf und Hausmannstätten versucht, eine für alle Beteiligten möglichst verkehrseffiziente, sichere und für die Bevölkerung schonende neue Trassenführung der Kirchbacher Straße mit einer Einbindung in den Knoten Graz-Ost der A 2 Südautohahn zu finden.

In den letzten Gesprächen zwischen den Gemeinden konnte nun Einvernehmen darüber erzielt werden, dass die neue Trassenführung der B 73 auf der Planungsvariante 3a unter Einbeziehung eines ca. 800 Meter langen Tunnels im Bereich des Erlenweges in Grambach und unter Einbeziehung der "Murbegleitstraße" verwirklicht werden soll. Diese Trassenführung findet bei allen beteiligten Gemeinden die notwendige politische Unterstützung.

Nun ist im Interesse des Schutzes und der Entlastung der betroffenen Bevölkerung und im Interesse der Sicherheit und Schnelligkeit des Pendler- und Wirtschaftsverkehrs eine rasche Umsetzung dieser Trassenentscheidung der Gemeinden erforderlich.

Es wird daher der

Antrag

gestellt:

Der Landtag wolle beschließen:

Die Steiermärkische Landesregierung wird aufgefordert, die Umlegung der B 73 Kirchbacher Straße mit einem Vollanschluss an den Knoten Graz-Ost der A2 Südautohahn unter Verwirklichung eines ca. 800 Meter langen Tunnels im Bereich des Erlenweges und unter Einbeziehung der Realisierung der Murbegleitstraße auf Basis der Planungsvariante 3a raschest weiterzuverfolgen und umzusetzen.

Unterschriften:

Werner Breithuber eh., Mag. Ursula Lackner eh.

Dieses Dokument wurde gem. §72 GeoLT elektronisch erfasst

1

Dieser beim Infrastrukturausschuss eingebrachte Antrag wurde am 6. Dezember 2005 von diesem an die Landesregierung um Stellungnahme zugewiesen, gleichzeitig wurde ein Fristsetzungsantrag eingebracht, der die Frist zur Stellungnahme von 6 Monate auf 1 Monat reduziert! Am 7. Februar 2006 wurde die Stellungnahme vom Ausschuss zur Kenntnis genommen und am 14. Februar 2006 wurde der Antrag vom Steiermärkischen Landtag mit den Stimmen der SPÖ und ÖVP – gegen KPÖ und GRÜNE - beschlossen.